

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 117.

Mittwoch den 26. Mai 1875.

(1660—1)

Nr. 3847.

Concurs-Ausschreibung zur Besetzung von zehn Nchinspectorstellen.

In Durchführung des Gesetzes vom 31sten März 1875 (R. G. B. Nr. 43) betreffend die Organisierung der Nchbehörden, sind für die zu richtenden zehn Nchinspectorate die k. k. Staatsbeamtenstellen von vier Oberinspectoren in Wien, Prag, Lemberg und Triest in der VII. Rangklasse, und von sechs Inspectoren in Linz, Innsbruck, Graz, Zara, Brünn und Czernowitz in der VIII. Rangklasse mit den durch das Gesetz vom 15ten April 1873 (R. G. B. Nr. 47) betreffend die Regelung der Bezüge der activen Staatsbeamten normierten Bezügen sistemisiert worden.

Die Amtsorte der Nchinspectorate werden sein:

Wien für den Aufsichtsbezirk Oesterreich u. d.

Enns,

Linz für den Aufsichtsbezirk Oesterreich ob d.

Enns und Salzburg,

Graz für den Aufsichtsbezirk Steiermark und

Kärnten,

Triest für den Aufsichtsbezirk Krain und Kü-

stenland,

Zara für den Aufsichtsbezirk Dalmatien,
Innsbruck für den Aufsichtsbezirk Tirol und
Vorarlberg,

Prag für den Aufsichtsbezirk Böhmen,
Brünn für den Aufsichtsbezirk Mähren und
Schlesien.

Lemberg für den Aufsichtsbezirk Galizien und
Czernowitz für den Aufsichtsbezirk Bukowina.

Die Nchinspectoren haben den Geschäftsbetrieb der Nchämter ihres Bezirkes zu beaufsichtigen und sind zugleich Vorstände der an ihrem Amtssitze befindlichen Nchämter. Sie werden mindestens alle zwei Jahre an ihrem Amtssitze einen Lehrcurs für Nchmeister und Nchamtscandidaten über das Nchverfahren und die bezüglichlichen Vorschriften zu halten, wie auch die anzustellenden Nchmeister zu prüfen haben.

Die weitem Obliegenheiten der Nchinspectoren werden durch eine besondere Amtsinstruction geregelt. Vorläufig ist die Besetzung für alle zehn Nchinspectorate mit Nchinspectoren der VIII. Rangklasse in Aussicht genommen.

Zur Erlangung einer Nchinspectorstelle sind erforderlich:

1. die österr. Staatsbürgerschaft und das normalmäßige Alter;

2. entsprechende wissenschaftliche Studien;
3. genaue Kenntniss der auf das Nchverfahren bezüglichlichen Gesetze und Vorschriften, sowie Vertrautheit mit der Nchmanipulation.

Die Bewerber um eine Nchinspectorstelle haben ihre gehörig instruierten Gesuche mit Nachweisung ihrer Sprachkenntnisse

binnen vier Wochen

vom Tage dieser Concursauschreibung durch die zuständige politische Landesbehörde an das k. k. Handelsministerium einzusenden.

Wien, am 17. Mai 1875.

Vom k. k. Handelsministerium.

(1550—3)

Nr. 3901.

Bezirkshebammenstelle

in der Localie Mauniz nächst Planina, durch den Tod erlediget, mit einer Jahres-Remuneration von 36 fl. aus der Bezirkskassa ist zu besetzen.

Die gehörig instruierten Gesuche sind

bis 15. Juni 1875

hieramts zu überreichen.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Loitsch zu Planina, am 1. Mai 1875.

A n z e i g e b l a t t.

(1448—1)

Nr. 5260.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Möttling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Ambrozic von Oberlokwitz die executive Feilbietung der dem Josef Bratanic von dort gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 1805 fl. geschätzten Realität Egt.-Nr. 6 der Steuergemeinde Lokwitz bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, die erste auf den

11. Juni,

die zweite auf den

10. Juli

und die dritte auf den

10. August 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, hiergerichts mit dem Beisage angeordnet worden, daß die Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Möttling.

(1383—1)

Nr. 7838.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Karl Perjatel von Gottschee die exec. Versteigerung des dem Josef Zajc von Krobac Nr. 29 gehörigen, gerichtl. auf 1360 fl. geschätzten und im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 165 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

11. Juni,

die zweite auf den

10. Juli

und die dritte auf den

14. August 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in hiesigem Gerichtstocole mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätz-

ungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor dem gemachten Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 20sten Februar 1875.

(1615—1)

Nr. 4527.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Mathias Susteric von Widem, Nachhaber der Julius Barbo'schen Erben, die executive Versteigerung der dem Anton Gerlowitz von Sajoviz gehörigen, gerichtl. auf 750 fl. geschätzten Realität Dom.-Nr. 18 wegen schuldbigen 315 fl. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

9. Juni,

die zweite auf den

9. Juli

und die dritte auf den

10. August 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurtsfeld, am 6. September 1874.

(1012—1)

Nr. 587.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes Senofetsch, wird die Relicitation der auf 793 fl. geschätzten, laut Feilbietungspro-

tolles vom 11. Februar 1870, Z. 512, von Ignaz Mute von Groß-Abelsko erstanden, dem Paul und der Margarethe Mahoric gehörig gewesenen Realität Urb.-Nr. 24/15 ad Grundbuch der Herrschaft Präwald und zu deren Vornahme eine einzige Feilbietungs-Tag-satzung auf den

9. Juni 1875,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Beisage angeordnet, daß bei dieser Feilbietung die Realität auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden wird hintangegeben werden.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 13. Februar 1875.

(1290—1)

Nr. 2665.

Bekanntmachung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird hiemit bekannt gegeben:

Es habe Alois Gerlovic von Zabjatl gegen Georg Augustin, unbekanntes Aufenthaltes und dessen ebenfalls unbekanntes Erben und Rechtsnachfolger die Klage auf Anerkennung der Verjährung der am zweiten Sage auf der Realität sub Urb.-Nr. 371 1/2 ad Herrschaft Landstraß haftenden Sakpost per 90 fl. C. M. und Gestattung der Lösung derselben eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tag-satzung auf den

11. Juni 1875,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 G. D. angeordnet wurde.

Hievon werden die Beklagten mit dem Beisage verständigt, daß ihnen wegen unbekanntes Aufenthaltes zur Wahrung ihrer Rechte Herr Leopold Lipik von Landstraß als Curator ad actum bestellt und demselben eine Abschrift der Klage zugesetzt wurde.

k. k. Bezirksgericht Landstraß, am 5. Oktober 1874.

(1523—1)

Nr. 2097.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit kundgemacht, daß über Ansuchen der löbl. k. k. Finanzprocuratur für Krain nom. des hohen Aeras wider Anton Lokar von Sturja Nr. 5 pcto. 26 fl. 21 1/2 kr., resp. des Kostenrestes sammt Anhang die dritte auf den 13. Februar

1875 anberaumt gewesene executive Feilbietung der gegnerischen ad Herrschaft Wippach Ausz.-Nr. 71 vorkommenden Realitäten auf den

12. Juni 1875,

um 9 Uhr vormittags, in dieser Gerichtskanzlei reassumiert wurde.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 23. April 1875.

(1531—1)

Nr. 1956.

Executive Feilbietung einer Forderung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann E. Köger, Handelsmann und Realitätenbesitzer in Laibach, zur Einbringung seiner Forderungen: aus dem Urtheile des k. k. Landesgerichtes Laibach vom 15ten August 1870, Z. 2412, und des Obergerichtserkenntnisses vom 22. Juni 1871, Z. 5569, per 30 fl. 81 kr., der besonders zu vergütenden Urtheilspersentualgebühr, der Appellations- per 8 fl. 16 kr. und der Executionskosten, ferners aus dem Urtheile des k. k. städt.-beleg Bezirksgerichtes Rudolfsberth vom 30. März 1874, Z. 10,675, per 135 fl., der 6%igen Zinsen seit 5. Februar 1872 und der Executionskosten, die executive Feilbietung der zugunsten der Katharina Koban auf der dem Franz Puz von Dreße Nr. 2 gehörigen sub pag. 25, Ref.-Nr. 13 ad Trilleg seit 20. Juni 1867 aus dem Kaufvertrage vom 29. Dezember 1866, Zahl 325, intabuliert haftenden Kaufschillinges-Refisforderung per 817 fl. den 5%igen Zinsen und Kosten bewilligt und seien zur Vornahme derselben zwei Tag-satzungen auf den

11. Juni,

und auf den

13. Juli 1875,

9 Uhr vormittags, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Beisage angeordnet worden, daß die obbezeichnete Forderung, falls sie bei der ersten Feilbietung nicht um den Nennwert an Mann gebracht werden sollte, bei der zweiten auch unter demselben gegenbare Bezahlung hintangegeben werden würde.

k. k. Bezirksgericht Wippach am 14. April 1875.

Die Jahresversammlung der Credit-Inhaber der Filiale der steiermärk. Escompte-Bank

wird **Sonntag den 30. Mai d. J. um 10. Uhr vormittags** im **Gemeinderaths-Saale** mit folgender Tagesordnung abgehalten:

1. Rechenschafts-Bericht pro 1874;
2. Bericht der Rechnungs-Revisions-Commission pro 1874; (1631) 2—2
3. Wahl von zehn Comitémitgliedern (Censoren);
4. Wahl von fünf Rechnungs-Revisoren pro 1875.

Zur Theilnahme an dieser Versammlung sind alle Mitglieder des laibacher Credit-Vereines berechtigt.
Laibach, den 22. Mai 1875.

Vom Comité der Credit-Inhaber der Filiale der steiermärkischen Escompte-Bank.

So lange der Vorrath noch dauert
verkauft die Chinasilber-Fabriks-Niederlage des
J. Bettelheim
Wien, Rothenthurmstrasse Nr. 10
nachstehende Artikel zu folgenden Spottpreisen:

1. Theesetzer 3. Hängen od. m. Stiel 30 fr.	1. jay. Kaffeekanne, innen golden, sammt
1. Pfeffer und Salzfaß 40 fr.	1. Untertasse n. Moccaöffel . . . fl. 2.50
1. Entschäumer f. Kaffee . . . 75 fr.	1. Butterdose . . . von fl. 1.50 bis fl. 5.—
1. Bierbecher 40 fr.	1. Ebonholzschüssel (verschiedene
1. gravirt u. innen vergoldet 90 fr.	1. Figuren darstellend) . . . fl. 1.50
1. Waschenfort mit Figuren von . . .	1. Etagengarnitur, engl. Façon . . . fl. 5.25
1. Chinasilber . . . 25 fr.	1. Paar hochl. Salonleuchter v. fl. 3 bis 7.—
1. Gläserkaffe . . . 60 fr.	1. Schmelz-Backofen (innen vergold.) fl. 2.50
1. Waschkaffe . . . fl. 1.—	1. Zuckerdose (innen vergoldet) . . . fl. 6.25
1. Zuckerfaß für Kaffeeständer . . . 30 fr.	1. Zuckerdose für 6 Tassen . . . fl. 6.25
1. Paar Leuchter . . . fl. 1.—	1. Pfefferstreuer . . . fl. 1.25
1. Zuckerzange . . . 90 fr.	1. Zuckerstreuer . . . fl. 1.75
1. Düb. Raßl (Messerbänkchen) fl. 2.—	1. Essig u. Delbehälter sammt ge-
1. Tischlöse sammt Untertasse fl. 2.25	1. schiffenen Flaschen v. fl. 4 bis fl. 11.—

Alle Sorten Bestecke aus **Britannia-Metall**, welches stets weiß wie Silber bleibt: Messer, Löffel, Gabel per Stück 30 fr., Kaffeelöffel 12 fr., Suppenschnöpfer 80 fr., Oberschnöpfer 40 fr.; ferner **Essbestecke** aus **Chinasilber**: Messer, Gabel, Löffel per St. 45 fr., Kaffeelöffel 25 fr., Suppenschnöpfer fl. 2.25, Oberschnöpfer fl. 1.40, Gemüselöffel fl. 1.50. **Schließlich Esszeuge** aus **Chinasilber**, **prima Qualität** unter **Garantie**: Messer, Löffel, Gabel pr. St. 80 fr., Kaffeelöffel 40 fr., Suppenschnöpfer fl. 3.50, Oberschnöpfer fl. 2, Gemüselöffel fl. 2.50.

Alle hier verzeichneten Bestecke werden per 100 noch etwas billiger berechnet; auch sind stets die passenden Schatullen für halbe oder ganze Duzente zu den mäßigsten Preisen vorräthig.

Das P. T. Publikum wird aufmerksam gemacht, daß sämtliche Waaren neu und fehlerlos sind und bittet man diese Anzeige nicht mit den vielen Schwindelanzeigen in den Zeitungen zu verwechseln. Ausführliche Preisblätter werden gratis zugesandt. Nach Auswärts gegen Nachnahme oder Einzahlung des Betrages. Für Verpackung und Frachtkosten wird, ob die Sendung klein oder groß ist, nie mehr als 10 fr. berechnet. Nichtconvenientes wird jederzeit bereitwillig umgetauscht. Alte abgenutzte Chinasilbergegenstände werden billig zur Remodirung und frischen Verfertigung übernommen.

Präsentirtassen in allen Größen, Theesessel, Girandols mit 2, 3, 4 und 5 Lichtern, Refecturen, Kaffeefervice, Brottische, Dessertbestecke, Schreibzeuge, Aschen-schalen, Becher u. c. zu eben so billigen Preisen und in prächtigster Ausstattung.

J. Bettelheim,
Wien, L., Rothenthurmstraße 10.

(1881) 10-5

Kundmachung.

Die allgem. Versammlung

der Theilnehmer der wechselseitigen Brandschaden-Versicherungsanstalt in Graz findet am

7. Juni 1875,

vormittags 10 Uhr, in der Landstube zu Graz statt.

Program:

1. Rechenschaftsbericht für das Jahr 1874.
2. Rechnungsabschluss für das Jahr 1874 und Bericht des Revisionsausschusses über den Befund dieser Jahresrechnung.
3. Voranschlag für das Jahr 1875.
4. Bericht des Verwaltungsrathes, betreffend die Regelung der Bezüge der Beamten.
5. Wahl der Rechnungsrevisoren für das Jahr 1875.
6. Allfällige Anträge.

Zu dieser allgemeinen Versammlung werden die P. T. Herren Vereinstheilnehmer, welche nach § 93 der Statuten zur Theilnahme berufen sind, höflichst eingeladen.

Der § 93 lautet:

„Zur Theilnahme an der allgemeinen Versammlung, zur Berathung und Abstimmung bezüglich aller Verhandlungs-Gegenstände und Wahlen, ist ausser den jeweiligen Mitgliedern des Verwaltungsrathes jedes Mitglied des Vereines berechtigt, welches Objecte im Gesamtversicherungswerthe von 6000 fl. ö. W. in dem betreffenden Verwaltungsjahre bei der Anstalt versichert und über vorläufige Anmeldung von der Direction eine Legitimationskarte, die es zum Eintritt in die Generalversammlung berechtigt, erhalten hat.“

Graz, am 3. Mai 1875.

Franz Graf von Alexan,
Generaldirector.

(1494) 3-3

(1536-1) Nr. 1400.

Erinnerung

an Dorothea Smitel, deren allfällige Erben oder Rechtsnachfolger, unbekanntem Aufenthaltes.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird der Dorothea Smitel, deren allfälligen Erben oder Rechtsnachfolgern unbekanntem Aufenthaltes durch einen Curator ad actum hiermit erinnert:

Es habe Andreas Siller vulgo Tengel von Feistritz Nr. 39 wider dieselben die Klage auf Verjährung pcto. 51 fl. C. M. c. s. c. sub praes. 14. April 1875, Zahl 1401, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssagung auf den

11. Juni 1875,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 des Summar-Patentes angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Andreas Suppan von Vormarkt als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 14. April 1875.

(1607-2) Nr. 1406.

Curatorsbestellung.

In der Executionsache des Johann Suppan von Unterleibitz gegen Josef Pinter von dort pcto. 100 fl. c. s. c. wurde den Sachgläubigerinnen der Pfandrealität Nr. 673 ad Herrschaft Radmannsdorf namens Epollonia und Maria Pinter von Unterleibitz wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Jakob Pogacnik von Hribe zum curator ad actum bestellt und demselben die für sie bestimmten Feilbietungsrubriken vom 15. April 1875, Z. 1406, zugestellt, welchem auch die weiteren Schriften in dieser Executionsache zugestellt werden.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 19. Mai 1875.

Im Gasthausgarten „zum weissen Rössl“

findet bis zum 31. Mai 1875 ein

Bestkegelscheiben

statt, dessen Reinertrag die Hälfte für die Gründung der städtischen Musikkapelle und die andere Hälfte für den Feuerwehrgeld verwendet wird.

Da der Reinertrag dieses Bestkegelscheibens zweien für Laibach eminent wichtigen Institutionen zukommen soll, werden die Bewohner Laibachs eingeladen, sich dabei recht zahlreich betheiligen zu wollen.

(1628) 3-3

Die Fabrik tragbarer Eiskeller des Ing. Franz Bollinger in Wien,



- empfehl
- Schank-Einrichtungen sammt Fass- und Flaschen-Aufzügen;
 - Bierkühler, Wasserkühler;
 - Milchkühler, Fleischtische;
 - Speisenkühler für Haushaltungen;
 - Flaschen- und Butterkühler;
 - Gefriermaschinen;
 - Gefrorenes-Reservoir;
 - Moussé-Pippen neuester Construction.

(731) 24-21

Anträge an die Fabriks-Niederlage: Wien, Wieden Heumühlgasse 2.

(1094-2) Nr. 3973.

Edict

zur Einberufung der dem Gerichte unbekanntem Erben.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht, daß am 25. Juli 1868 zu Helin Nr. 3 Peter Staudacher mit Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben sei.

Da diesem Gerichte unbekannt ist, ob und welchen Personen auf diese Verlassenschaft ein Erbrecht zustehe, so werden alle diejenigen, welche hierauf aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, ihr Erbrecht binnen einem Jahre,

von dem unten angezeigten Tage gerechnet, bei diesem Gerichte anzumelden und unter Ausweisung ihres Erbrechtes ihre Erbs-erklärung anzubringen, widrigensfalls die Verlassenschaft, für welche inzwischen Herr Josef Schmalzel aus Gereit als Verlassenschafts-Curator bestellt worden ist, mit jenen, die sich werden erbs-erklären und ihren Erbrechtstitel ausgewiesen haben, verhandelt und ihnen eingantwortet, der nicht angetretene Theil der Verlassenschaft aber, oder, wenn sich niemand erbs-erklärt hätte, die ganze Verlassenschaft, vom Staate als erblos eingezogen würde.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 10. März 1875.

(1604-2) Nr. 729.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Sebastian Dulz.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Sebastian Dulz erinnert:

Es habe wider denselben Franz Janezic von Zelimlje, durch Herrn Dr. Rindolf in Laibach, die Klage auf Eröffnung der Realität Urb.-Nr. 503, Reif.-Nr. 212, tom. II, fol. 57 und Reif.-Nr. 214 und Urb.-Nr. 507, tom. II, fol. 61 ad Grundbuch Auersperg, eingebracht, worüber die Tagssagung zum ordentlichen mündlichen Verfahren auf den

11. Juni 1875,

vormittags 9 Uhr hiergerichts angeordnet und ihm zur Wahrung seiner diesfälligen Rechte Hr. Dr. Munda, Advocat in Laibach unter gleichzeitiger Zustellung der Klage zum Curator ad actum bestellt worden sei.

Hievon wird Sebastian Dulz zu dem Ende verständigt, daß er zur obigen Tagssagung entweder selbst erscheine oder dem bestellten Curator ad actum, eventuell auch einem andern Vertreter, seine Befehle an die Hand gebe, widrigensfalls mit dem Curator verhandelt und was Rechtens ist, erkannt werden würde.

K. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach, am 20. Februar 1875.

Eine Wohnung,
bestehend aus drei Zimmern mit Küche, Speisekammer und Holzlege, ist in der **Tirnavorstadt Nr. 17** zu vergeben. (1674) 3-1

Ein Broom,
fast ganz neu, ist zu verkaufen. **Wo?**
sagt das **Annoncen-Bureau** im Fürstehof zu Laibach. (1680)

(1635) 2-1 **Zwei Schlosserlehrlinge**
werden gegen gute Bedingungen aufgenommen bei **Pius Piringer** in Graz.

Ein Lehrjunge
wird in einer **hiesigen Zuckerbäckerei** aufgenommen. Auskunft im **Annoncen-Bureau** (Fürstehof). (1634) 2-2

Billigste Oelfarben, Lack und Firniß
bei (1435) 25-6
Adolf Eberl,
Laibach, Hauptplatz 258.

Ein überspieltes **Pianoforte**
ist billig zu verkaufen. **Wo?** sagt die Administration der „Laibacher Zeitung.“ (1627) 3-3

Schrotbrot (Grahambrot)
von bester Qualität, bei **Jos. Čad** am alten Markt Nr. 33. (1633) 3-2

C. J. HAMANN'S

WÄSCHE- & MODEGESCHÄFT

„zur Katze“ am Hauptplatz

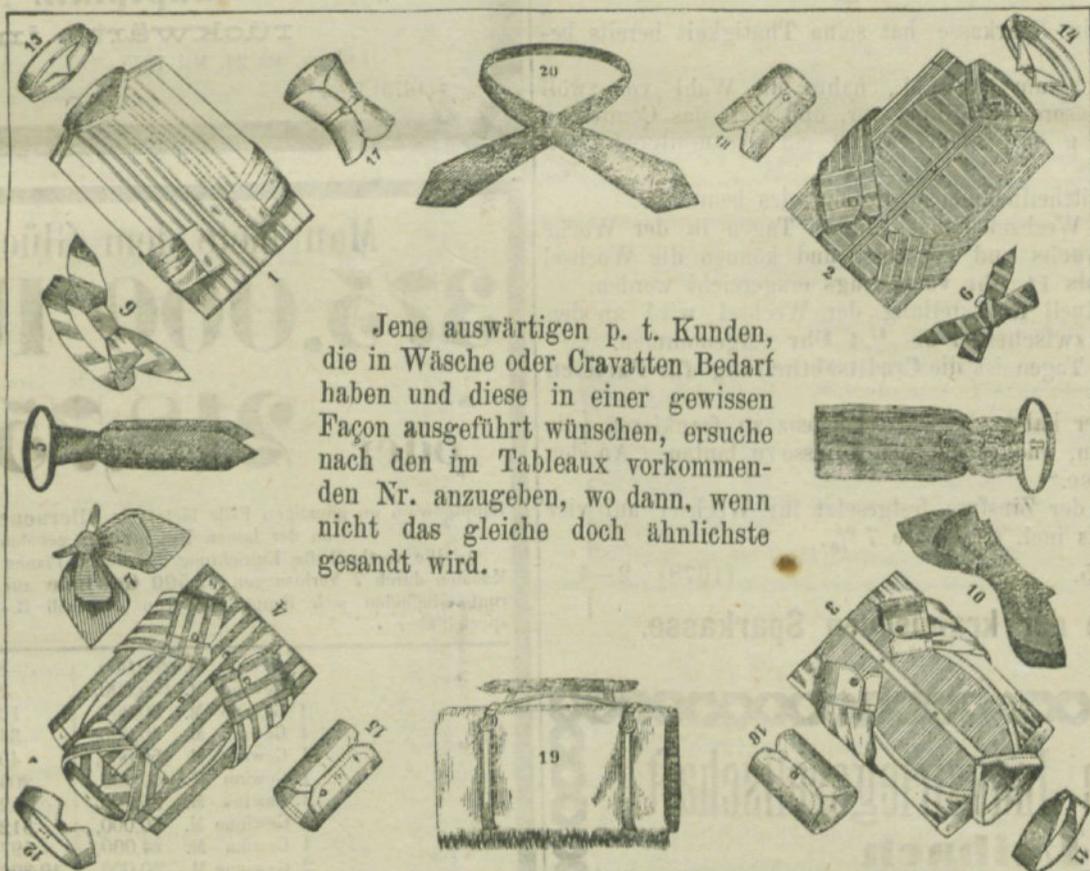
empfiehlt sein grosses Lager von

Herren-Hemden (eigenes Erzeugnis)

(1679) 10-1

welche in jeder gangbaren Grösse, Farbe und Qualität stets vorrätig sind, ferner

Es wird nur best passende und sorgfältig gearbeitete Wäsche abgegeben.



Jene auswärtigen p. t. Kunden, die in Wäsche oder Cravatten Bedarf haben und diese in einer gewissen Façon ausgeführt wünschen, ersuche nach den im Tableaux vorkommenden Nr. anzugeben, wo dann, wenn nicht das gleiche doch ähnlichste gesandt wird.

Farbe der Stoffe wird garantiert.

das **Neueste und Geschmackvollste** in Herren- und Damen-Cravaten, Lavaliers, Krägen, Manschetten, Beinkleidern, Gesundheitsjacken und Hosen, Socken und Strümpfen, Sommer-Handschuhen, Hemdeinsätzen, Schwimnhosen etc. etc.,

garantiert für guten Stoff wie solide Arbeit und versichert billigste und schnellste Bedienung.

Sollte es jedoch vorkommen, dass eines meiner p. t. Kunden unter Lagerwäsche in Façon oder Grösse nichts convenientes finden sollte, so diene, dass ich in der Lage bin, binnen wenigen Tagen Gewünschtes genau nach Angabe anzufertigen.

Auch halte ich ein grosses Lager von **Hemdstoffen** aller Art, wie z. B. Shirting, Chiffon, Leinen, feinste farbige Percalins, Oxfordstoffe etc., und bin gerne bereit, Stoffmuster franco und gratis einzusenden.

Hochachtend

C. J. Hamann.